



FRANKFURTER VERLAGS-ANSTALT A'G

Z

Im September erscheint:

Z

C. Fr. von Rumohr Italienische Forschungen

Herausgegeben und eingeleitet von Julius Schlosser

Mit der seltenen

„Beigabe zum ersten Bande der Italienischen Forschungen“

und einem

Bildnis Rumohrs

Ungefähr 45 Bogen Lexikon-Oktao auf holzfreiem Papier

Gebunden etwa 100 Mark

Gleich Winkelmanns „Geschichte der Kunst des Altertums“ ist Rumohrs Hauptwerk einer der Eckpfeiler, auf denen das Gebäude der abendländischen Kunstwissenschaft ruht. Aber während jenes Buch in zahlreichen Ausgaben jedem Studierenden zur Verfügung steht, sind die „Italienischen Forschungen“ seit ihrem ersten Erscheinen vor etwa hundert Jahren nicht wieder gedruckt worden und zählen deshalb zu den ständig gesuchten, teuer bezahlten Desideraten des Antiquariats. Die Neuausgabe darf also wirklich als eine Notwendigkeit bezeichnet und wird von allen Interessenten begrüßt werden. Sie bringt überdies auch die nur in wenigen Exemplaren überlieferte, in den öffentlichen Bibliotheken kaum zu findende Broschüre Rumohrs „Beigabe zum ersten Bande der Italienischen Forschungen“. Dies und die grundlegende Einleitung von Julius von Schlosser, dem hochgeschätzten Wiener Gelehrten, sichert dem Neudruck auch überall, wo die Urausgabe vorhanden ist, neben dieser einen Platz in den Bibliotheken. Aber nicht nur der Fachmann, jeder, der sich für das Wesen der Kunst interessiert, muß Rumohrs „Italienische Forschungen“ lesen: die ästhetischen Kapitel gehören zum Bedeutendsten, was über bildende Kunst geschrieben wurde, und sind gerade in unserer Zeit der Revolutionierung aller Kunstanschauungen wichtiger denn je als geistvolle und klare Darlegung künstlerischen Wollens und Wirkens.

FRANKFURT AM MAIN